



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Universal-Register über die Sechs Theile der Westphälischen Friedens-Handlungen und Geschichte, imgleichen über die Zween Theile der Nürnbergischen Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte**

**Walther, Johann Ludolph**

**Göttingen, 1740**

Johann Maximilian Zum Jungen, Schöff und des Raths, auch ältester Scholarcha zu Franckfurth am Mayn, und derselben Stadt Gesander zu den Universal-Friedens-Tractaten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52921)

ter, Herrn Grafen Georg Friederich von Hohenloe, und Herrn Benedict Drenstern; und ao. 1634. den 28. Aug. nach der Nördlinger Schlacht eine noch beschwerlichere Commission, bey Herrn Herzog Bernhard von Sachsen-Weymar, Königl. Schwedischen General, von dem Rath zu Eßlingen aufgetragen, und 3. oder 4. Tag hernach, damaligen zu Ungarn und Bbheim Königl. Majestät Ferdinando III. und dem Cardinal Infant, welche mit 2. Arméen von 50000. Mann stark um Gräningen, Kirchheim, höchstgedachte Königl. Majestät zu Nbenhausen, und der Infant zu Eberspach lagen, den Pardon und Gnade vor die Stadt Eßlingen auszubitten, entgegen geschickt. Und als Er durch die Arméen gereiset, zwischen Zell und Altbach von denen Croaten gefangen genommen, endlich von Ferdinando III. zur Audienz gelassen, ein Accord mit ihme geschlossen, und der hölzerne Brücken-Bau ob- und unterhalb der Stadt Eßlingen mit gutem Success, daß hernachmals die ganze Spanische Armée den 7. Sept. besagten 1634. Jahrs ohne einigen sonderbahren Schaden der Stadt, vorbey marchiren können, angegeben worden. Was Er in ao. 1635. zu Speyer, Dünckelspühl und Heilbronn, auch in besagtem Jahr bey Herrn Teuschmeister Stadion, General Gallas, und Sr. Königl. Majestät selbst wegen des Prager-Friedens; desgleichen im Jahr 1637. auf dem Churfürstl. Collegial-Tag zu Regensburg negociirt habe. Wie Er wegen deren, zwischen dem Schwedischen General Tubadel und der Stadt Eßlingen vorgegangenen Tractaten in ao. 1638. hernachmals bey dem Chur-Bayrischen General-Feld-Marschal Graf Görken, welcher mit einer ansehnlichen Armée aus Westphalen zu Göppingen angekommen, und vorbelegte Schwedische Troupen wieder aus dem Land getrieben, in höchste Leibs- und Lebens-Gefahr gerathen, auch daselbst im Arrest mit auf Kirchheim geführt, allda vor den Kriegs Rath gestellt, und die mit erst benannten Schwedischen getroffenen Accord und Actiones, desgleichen auf viele harte Inquisitionen-Articul sehr grosse Beschuldigung wider die Stadt Eßlingen verantworten müssen. Wie vielmahl Er in ao. 1643. mit dem Französischen Feld Marschal Comte de Goebrien in Konferenz gewesen, was für wichtige Tractaten Er mit ihme geschlossen, wie Er in seiner von denen bey Kirchheim gestandenen Chur-Bayrischen Bülckern erlittenen Gefangenschaft gegen 3. Wochen lang in grosser Kälte mit der Armée marchiren müssen, solches ist aus den vorhandenen Acten zu beweisen. Anno 1646. wurde Er nebst D. Valentin Heider, von Lindau, und Christoph Scherern von Memmingen, als seinen Collegis, im Nahmen und von wegen 9. Evangelischer Reichs-Städte, nemlich Neutlingen, Nördlingen, Halle in Schwaben, Heilbronn, Memmingen, Lindau, Hmi. Leutkirch und der Stadt Eßlingen selbst, auf deren gemeinsame Kosten zu den Westphälischen Friedens-Tractaten nach Münster und Dünabrug, als ein Gesandter verschicket, und wegen Eßlingen, Neutlingen, Nördlingen, Halle, Heilbronn und Memmingen von ihme das Votum mit Vorsichtigkeit und rechtschaffner Treue geführt. Er hat sich auch dadurch ein Gedächtniß bey der Stadt Eßlingen gestiftet, daß Er 600. fl. Capital und den daraus von 24. fl. jährlich fallenden Zins, als ein Stipendium ad studia legiret hat. Er starb den 16ten Nov. 1661. seines Alters 56. Jahr und 7. Monath. Sein Symbolum ist gewesen:

Multa eveniunt non sperata,  
 Multa sperata non eveniunt  
 Saepius eveniunt non insperata.  
 Vicissim,  
 Sperata absque Deo non facile eveniunt.

\* \* \* \* \*

**Johann Maximilian Zum Jungen, Schöff und des Raths,**  
 auch älterer Scholarcha zu Franckfurth am Mayn, und derselben Stadt  
 Gesandter zu den Universal-Friedens-Tractaten.

**S**r ist geböhren den 11. Septemb. 1596. Sein Vater war Johann Hector Zum Jungen, Schöff und des Raths zu Franckfurth. Die Mutter Christiana Kellnerin. Er studirte

dirte zu Helmstädt und Jena 5. Jahre, gieng darauf mit einem Königl. Französischen Abgesandten, *de Bogé* genant, nach Frankreich, allwo Er sich über 2. Jahre, und zwar mehrentheils auf der Universität zu Bourges aufgehalten. Hernach that Er eine Reise in Italien, allwo Er bis in das dritte Jahr verblieb, und folgend nach Holland. Ao. 1625. verheurathete Er sich mit Maria Salome Stallburgerin, mit welcher Er 3. Kinder erzielet. Anno 1633. wurde Er zu Rath und zum Stadt-Regiment gezogen; Ao. 1637. den 1. Maii zum jüngern Bürgermeister erwehlt. Ao. 1639. den 25. April. in den Schöpffenstuhl erhoben: worauf Er dann ao. 1644. zur gewöhnlichen Zeit zum ältern Bürgermeister erwehlt wurde. Im Jahr 1638. ward Er auf den Creys-Tag nach Worms, und ao. 1646. zu den allgemeinen Friedens-Tractaten nach Münster und Osnabrück abgeordnet. Er starb zu Franckfurth den 6. Jun. 1649. im 53. Jahr seines Alters, und hat den Ruhm eines geschickten, redlichen und fleißigen Mannes hinterlassen.

\* \* \* \* \*

**Johann Christoph Meurer, der Rechten Doctor, der Stadt  
Hamburg Syndicus und Deputirter zu den General-Frie-  
dens-Tractaten.**

Von desselben Lebens-Umständen findet man in L. BARTHOLDI *Feinds denkwürdigen Begebenheiten*, p. 353. und 354. folgendes aufgezeichnet.

Johann Christoph Meurer, J. C. Comes Palatinus Casareus und Hamburgischer Syndicus, ist gebohren den 22. Aug. 1598. in Hamburg.

Sein Vater ist gewesen Doctor Philip Meurer, Sr. Königl. Majestät zu Dänemark und Herzogs zu Holstein Rath, Vice Cansler und Præsident zu Husum, und neun-jähriger Syndicus zu Hamburg. Seine Mutter Catharina, eine Tochter Doctor Wilhelm Mollers, Königl. Spanischen und Gräflichen Ost-Friesischen geheimten Raths, und nachmahls ältester Syndici in Hamburg, und Frau Anna von Wissenbeckin.

Sein Groß-Vater war Doctor Wolfgang Meurer, Physicus und Professor zu Leipzig. Er hat zu Rostock, Tübingen, Straßburg, Wittenberg, Leipzig und Jena studiret. Zu Jena hat er 1621. den Doctor-Hut erhalten. Hernach hat Er sich zu Speyer der praxis Cameralis halber einige Zeit aufgehalten. Und hat nachdem Holland, Engelland, Brabant, Frankreich und Italien besehen. Heurathete zu Ende 1622. Margaretham, eine Tochter eines Lübeckischen Kauffmanns Jacob Kochs, von welcher er einen Sohn und eine Tochter erzielet. Der Sohn Philip Jacob Meurer ist 1626. gebohren, J. U. L. geworden, und hat des Rathsherrn Peter Rovers Tochter Annam Margaretham, geheurathet, ist 1663. zu Rath erwehlt; 1667. Gerichts-Verwalter worden, und den 20. Maii 1672. gestorben, und den 26. Maii zu St. Catharinen begraben.

D. Joh. Christoph Meurer, ist 1633. zum Syndico erwehlet, und darauf von Kayser Ferdinando II. in den Adelstand erheben. Er ist in Gesandtschaften gebraucht an Se. Kayserliche Majestät, an viele Könige, Churfürsten, Fürsten und Staaten, auf dem Reichs-Tag zu Regensburg, bey der hieselbst angestellten Ordnung Kayser Ferdinandi II. auf andere Reichs und Creys-Tagen, an die Herren General Staaten, und endlich zu dem Westphälischen Frieden zu Osnabrück und Münster. Zum zweyten mahl hat er des Königl. Schwedischen Raths D. Vincent Mollers Tochter Margareth, geheurathet, und 1650. den 28. Jan. zum dritten mahl des Ober-Alten und Leichnam-Geschwornen zu St. Peter, Albert Schulhs Tochter Anna, eine Wittwe Alexander Lanckens, von welcher letzteren er einen Sohn Albert Gottlieb, der den 13. Decembr. 1650. gebohren, gesehen. Er starb den 9. Aug. 1652. im 54. seines Alters, und wurde den 2. Sept. zu St. Peter begraben.